Fünfzig Jahre Internationale Arbeitsorganisation

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **61 (1969)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-354395

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GEWERKSCHAFTLICHE RUNDSCHAU

MONATSSCHRIFT DES SCHWEIZERISCHEN GEWERKSCHAFTSBUNDES
ZWEIMONATLICHE BEILAGE: «BILDUNGSARBEIT»
HEFT 7/8 - JULI/AUGUST 1969 - 61. JAHRGANG

Fünfzig Jahre

Internationale Arbeitsorganisation

Diese Doppelnummer der «Gewerkschaftlichen Rundschau» ist der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) gewidmet, die dieses Jahr ihr 50jähriges Bestehen feiert.

Dabei muss daran erinnert werden, dass der alte Internationale Gewerkschaftsbund (IGB) – dessen Nachfolger der heutige Internationale Bund Freier Gewerkschaften (IBFG) nach erheblichen Schwierigkeiten geworden ist – und die Amerikanische Gewerkschaftsföderation AFL – heute bekannter unter der Fusionsabkürzung AFL/CIO – standen der Gründung der IAO zu Gevatter. Auf ihre Anregung ist nach dem Ersten Weltkrieg ein stark durch Gewerkschafter inspiriertes Kapitel XIII in den Versailler Friedensvertrag aufgenommen worden, das schliesslich zur Verfassung der IAO wurde.

Die Gewerkschaften haben an diesem Jubiläum besonderen Grund zum Jubilieren, widmet sich doch die IAO der Verteidigung der Arbeitnehmer und dem Aufbau eines dauerhaften Friedens, gegründet auf sozialer Gerechtigkeit.

128 internationale Arbeitskonventionen, 350 000 mehr oder weniger gründliche Studien aus dem grossen Soziallaboratorium des Internationalen Arbeitstamtes (IAA), ungezählte dreigliedrige technische Kommissionen und Tagungen und ein verdienstvolles Werk der technischen Hilfe an die Entwicklungsländer tragen zur Erreichung der sozialen Wohlfahrt der Völker bei, die das Hauptziel der IAO ist.

Seit der historischen 53. Internationalen Arbeitskonferenz im Juni 1969 besteht ein weiterer Grund, uns zu freuen. Nach fünfzig Jahren wurde zum erstenmal ein Arbeitnehmervertreter zum Präsidenten dieses Weltparlaments der Arbeit gewählt. Das bedeutet die glänzende Bestätigung der Dreigliedrigkeit der IAO, die nach den Pessimisten stark bestritten und dem Untergang geweiht war; die Erschütterung eines Privilegs der Regierungsvertreter; eine verbesserte Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern auf der Basis der Rechtlichkeit und der gemeinschaftlichen Interessen.

Diese Spezialausgabe der «Gewerkschaftlichen Rundschau» beschwört – in der ermutigenden Botschaft des Generaldirektors des IAA, *David-A. Morse* – unter anderem auch die grossen Figuren Charles Schürch und Konrad Ilg. Unter der Führung des Rechtsberaters des Generaldirektors des IAA, *Francis Wolf*, wird sie dem Leser erlauben, seine Kenntnis der IAO zu vertiefen. Unser Mitbürger *Hans Imhof* umreisst die engen Verbindungen, die im Lauf der Jahre zwischen der ältesten und wertvollsten Spezialorganisation der Vereinten Nationen und den Internationalen Berufssekretariaten hergestellt wurden. *Pierre Waline*, seit vielen Jahren Arbeitgeber-Vizepräsident des Verwaltungsrates des IAA, vervollständigt in nützlicher Weise die Übersicht durch eine vorzügliche Studie über die Dreigliedrigkeit, die den Sozialpartnern in der IAO gleichermassen am Herzen liegt. Schliesslich bringen wir vollständig die Rede Seiner Heiligkeit *Papst Pauls VI.* vor der Internationalen Arbeitskonferenz, dessen Hinwendung zu den Quellen der christlichen Kirchen die Arbeitnehmer und vor allem die Gewerkschafter, deren gerechte Forderungen nicht immer so gut verstanden wurden, mit Genugtuung erfüllen wird.

Redaktion «Rundschau»